

## „Musical Moments“

Konzert des Gesangvereins Mönchsdeggingen. Der Männergesangverein Bissingen sowie die Solistin Sina Bühringer trugen zum tollen Abend bei.

**Mönchsdeggingen** Kürzlich lud der Gesangverein Mönchsdeggingen Musikbegeisterte und Musicalsfans zum Konzert ein. Die Vorsitzende Stefanie Beck begrüßte die Gäste und versprach einen ganz besonderen Abend. Den Auftakt machte der Chor unter der Leitung von Julia Rabel mit den Liedern „Ich hätt getanz't heut Nacht“ und „Wäre das nicht wunderschön?“ aus dem Musical „My Fair Lady“, die von den Sängerinnen und Sängern schwingvoll interpretiert wurden. Humorvoll war die Aufführung von „Ascot Gavotte“ bei welchem der Chor den Flair des Pferderennens von Ascott in die Halle holte. Eine besonders emotionale Note setzte die ehemalige Chorleiterin des Vereins als Solistin mit „Chacun à son gout“ aus „Die Fledermaus“. Mit ihrer Darbietung von „Wishing You Were Somehow Here Again“ aus Phantom der Oper ließ sie das Publikum in die dramatische Atmosphäre dieses Musicals eintauchen. Ihre Interpretation von „Gold von den Sternen“ aus „Mozart“ sorgte für Gänsehautmomente. Mario Hurler begleitete sie am Klavier. Der Männergesangver-



Der Gesangverein Mönchsdeggingen begeisterte mit „Musical Moments“. Foto: Albert Spielberger

ein Bissingen (Leitung Roman Bauer) verzauberte das Publikum mit Klassikern aus Operette und Musical. Der Chor brachte unter anderem „Hereinspaziert“ aus „Der Schätzmeister“, den berühmten „Jägerchor“ aus „Der Freischütz“ zu gehör. Mit den Stücken „Die Schöne und das Biest“, und „Herr, ich folge Dir“ aus „Sister Act“ nahmen die Männer das Pu-

blikum mit in die moderne Welt der Musicals. Besondere Akzente setzte der Xangverei mit „Ich wollte nie erwachsen sein“ aus dem Musical „Tabaluga“ und „Hintern Horizont“ von Udo Lindenberg.

Einen spritzigen Abschluss machte der Chor mit dem Medley aus „Mary Poppins“ - darunter „Chim Chim Cherie“, „Wenn ein Löffelchen voll Zucker“ und „Su-

percalifragilisticexpialgetisch“. Beide Chöre wurden von Sarah Bischof meisterhaft am Klavier begleitet. Die 2. Vorsitzende, Waltraud Voggenreiter, bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Helfern. Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit anhaltendem Applaus und ließ den Abend in festlicher Stimmung ausklingen. (AZ)



**Kürbisfest in Herkheim** Das mittlerweile traditionelle Kürbisfest wurde auch dieses Jahr wieder vom Dorfverein Herkheim organisiert. Bei schönen Wetter schnitzten rund 30 Kinder fleißig Gesichter und Motive in ihre Kürbisse. Anschließend konnten sie sich mit Kürbissuppe stärken, um dann stolz ihre Kunstwerke nach Hause zu tragen. Foto: Nadine Schwarz

## Wirtschaftsförderverband inspiriert Handwerksbetriebe

Top 100 Speaker Armin Leinen zeigt Wege zu begeisterten Kunden und motivierten Teams.

**Landkreis** Kürzlich fand die Veranstaltungsreihe „Donauries informiert“ des Wirtschaftsförderverbands Donau-Ries in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Nordschwaben statt. Die Mitglieder trafen sich im Sitzungssaal des Landratsamts Donauwörth zu einem inspirierenden Nachmittag, so eine Pressemitteilung.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Keynote „Rock dein Handwerk“ von Armin Leinen, einem gefragten Experten für gelebte Kundenbegeisterung und Markenentwicklung im Handwerk. Leinen, der als Coach und Redner im Handwerksbereich bekannt ist, begeisterte das Publikum mit einer humorvollen und praxisnahen Präsentation. In seiner Rede zeigte er den Teilnehmern, wie sie das volle Potenzial ihrer Unternehmen ausschöpfen können. Ein wichtiger Impuls war der Aufbau einer starken Kundenmarke: „Machen

Sie Ihre Kunden zu echten Fans, die Ihr Unternehmen gern weiterempfehlen“ erklärte Leinen. Dazu gehöre es, nicht nur gute Arbeit zu leisten, sondern auch ein positives Erlebnis zu schaffen. Ein weiterer Ratschlag betraf die Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Er gab außerdem Tipps, wie Handwerksbetriebe stressfreier und produktiver arbeiten können. Mit klaren Abläufen und effizienter Planung lassen sich Gewinne steigern und gleichzeitig die tägliche Arbeitsbelastung reduzieren. Mit vielen konkreten Anregungen und einem erfrischenden Vortragstil gab Armin Leinen den Anwesenden wertvolle Ansätze mit auf den Weg. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert und gingen motiviert nach Hause.

Nähere Informationen zu weiteren Vorträgen <https://www.wirtschaft-donauries.bayern/donauriesinformiert>. (AZ)

## Kneipp-Projektwoche an der Leonhart-Fuchs-Mittelschule

„Gesundheit bekommt man nicht im Handel, sondern nur durch den Lebenswandel“

**Wending** Neben dem normalen Unterricht fanden während der Projektwoche viele Aktivitäten zu den fünf Säulen nach Sebastian Kneipp statt. Wasser: Viele Kinder probierten unter Anleitung von Markus Steinhöfer, der viele interessante Informationen über Sebastian Kneipp vermitteln konnte, das Taulaufen aus. Auch Wasser-Expertin Erika Schweizer war zu Besuch. Die 2. Klassen testeten auch den Knieguss und den Storchengang in der großen Wanne. Die Armabäder der Schule wurden eifrig genutzt. Heilpflanzen: Auch hierzu wurde einiges gelernt und ausprobiert. So wurden in den 1. Klassen Lavendel-Duft-Kissen gebastelt und Kräuterquark hergestellt. Zu diesem Thema war Lieselotte Schindele als Expertin zu Besuch. Sie stellte den Spitzwegerich als heimische Heilpflanze vor. Holunder und die Hagebutte standen bei den 2. Klassen im Mittelpunkt.



Kinder beim Kneipp'schen Armbad. Foto: Laura Mück

Doch auch kulinarisch wurde getestet: Tee, Saft, Sirup, Marmeladen. Ernährung: Gesunde Ernährung wurde durch ein gemeinsames gesundes Frühstück mit Obst und Gemüse aus dem Schulobst-

programm und weiteren gesunden Zutaten erlebt. Die Gesundheitsförderin Mechthild Hagedorn brachte die gesunde Ernährung mit einer guten Verdauung in Zusammenhang. Bewegung: Dazu

wurden erste Erfahrungen mit Kinderyoga gemacht und ein Tanz gelernt. Lebensordnung: Der für Kinder (und viele Erwachsene) sehr abstrakte Begriff Lebensordnung ist für Kneipp ein zentrales Thema. In der Schule kann diese Lebensordnung durch Teilhabe am Schulleben (Klassenrat, Schülersprecherwahl, Klassensprecherversammlung, klare Tagesstrukturen und Entspannungseinheiten, ...) angebahnt werden. Melanie Gerstmayr brachte den Kindern die Entspannungsmethode Cupping bei. Außerdem wurde in den Klassenzimmern viel Entspannung, durch Traumreisen, Trockenbürsten, Duftsäckchen, ... angeboten. Die Leonhart-Fuchs-Grundschule wird auch weiterhin viele der in dieser Woche erlernten Methoden weiter im Schulalltag integrieren. Denn nur wer sich wohl fühlt und ausgeglichen ist, kann auch gut lernen. (AZ)



Beim Elternsportabend des THG Nördlingen ging es um Freude an der Bewegung, aber auch um das Miteinander. Foto: Eva Leister

## Sportelternabend

Eltern der Fünftklässler machen Sport in der Hermann-Keßler-Halle.

**Nördlingen** Dem Aufruf zum Sportelternabend der 5. Klassen am THG Nördlingen folgten zahlreiche Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrer in die Hermann-Keßler-Halle.

Die Veranstaltung der Fachschaft Sport soll neben der Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen, vor allem Freude an der Bewegung vermitteln. Dabei sollen besonders die Kinder, aber auch die Eltern und Sportlehrerinnen und Sportlehrer Spaß am gemeinsamen Miteinander oder beim Wetteifern verspüren. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch die Fachschaftsleiterin Eva Leister wärmten sich alle Teilnehmer bewegungsintensiv auf. Anschließend verteilten sich die Eltern und ihre Kinder auf die

vorbereiteten Stationen, die von der Fachschaft Sport betreut wurden. Mit großer Begeisterung wurden nach Herzenslust ein Abenteuerparcours, verschiedene Formen von Rope Skipping, Badminton und fliegende Bälle erprobt. Nach diesen körperlichen Anstrengungen folgte abschließend nach einem kurzen Cool-Down ein Flashmob zu einer motivierenden Musik, welcher von den Sportlehrerinnen angeleitet wurde.

Auch die Mamas und Papas haben sich zahlreich davon anstecken lassen. Vor allem in dieser Phase des Abends spürten alle noch einmal die begeisterte Atmosphäre. Am Ende waren sich alle einig, dass dieser gemeinsame Sportabend etwas Besonderes ist und viel Spaß gemacht hat. (AZ)



„Mütter aktiv“ spenden großzügig an verschiedene Organisationen Zweimal im Jahr, immer im Anschluss an ihren großen Kleider- und Spielzeugbasar, helfen die „Mütter aktiv“ aus Bissingen mit ihren Spenden sozialen Organisationen oder Projekten vorwiegend aus der Region. In diesem Herbst konnten sie satte 3000 Euro verteilen. Einen großen Anteil davon erhielt der Tennisverein Bissingen, die zuvor beim Auf- und Abbau des Basars geholfen und die „Mütter aktiv“ mit fünfzehn Torten für den Kuchenverkauf unterstützt hatten. Andrea Schlund nahm dankend 1000 Euro für den Verein entgegen. Ganz besonders freuten sich die „Mütter aktiv“ außerdem, den Kesseltaler Bürgerservice mit 300 Euro und die Bläserklasse mit 400 Euro zu unterstützen. Luise Schmid und Werner Zucker nahm in Vertretung die Spenden dankend entgegen. Das Projekt Göllinger Weiher liegt den aktiven Müttern schon lange am Herzen. Für das neue Volleyballfeld nahm die Gemeinde Bissingen, die durch Bissingens Bürgermeister Stephan Herreiner vertreten war, ebenfalls 1000 Euro entgegen. Und weil nicht nur in Bissingen und Umgebung Menschen Hilfe und Unterstützung brauchen, schickten die „Mütter aktiv“ die letzte Spende, 300 Euro, auf eine weite Reise: Sie unterstützen - zur Jahreszeit passend - den Weihnachtstrucker, der für arme Kindern in Albanien Geschenke zum Weihnachtsfest bringt. Der nächste Frühjahrsbasar findet in Bissingen am 15. März statt. Foto: Katharina Hurler